

Wurde ein Schiedsrichter bei Jugendspiel beleidigt?

Vater eines A-Jugend-Fußballers aus Peine war angeklagt

Peine. Es war ein wichtiges Duell für die A-Junioren des VfB Peine um den Klassenerhalt in der Landesliga gegen Germania Wolfenbüttel. Zuschauer hatten an jenem 1. Mai 2023 eine hitzige Atmosphäre ausgemacht – auf und neben dem Platz. Und als ein Peiner in der 52. Minute eine strittige Rote Karte wegen eines vermeintlichen Schlags kassierte, prasselte reichlich Kritik auf den Schiedsrichter und seine Assistenten ein, sogar die Polizei wurde ins Stadion an der Ilseder Straße gerufen.



Ein Vater eines A-Jugend-Spielers aus Peine war angeklagt, einen Schiedsrichter-Assistenten beleidigt zu haben. FOTO: ISABELL MASSEL

Es ging um das Wort Klappspaten

Einer der Linienrichter stellte einen Strafantrag wegen Beleidigung. „Klappspaten“, „Spast“ – Die Anklage warf dem Vater des Spielers, der die Rote Karte kassiert hatte, vor, den Schiri-Assistenten übel beleidigt zu haben. Gerichte verhängen regelmäßig Geldstrafen für verbale Aussetzer, doch im Peiner Fall offenbarten sich vor Gericht schnell Zweifel.

Acht Zeugen waren geladen, sieben warteten vor dem Saal 15a des Amtsgerichts in Peine, doch nur einer musste letztlich aussagen – der Schiri-Assistent. Da die Partie bereits lange her sei, konnte er sich nicht mehr detailliert an den Vorfall erinnern. „Ich habe geschätzt seitdem schon wieder mehr als 200 Spiele gepfiffen. Jedes Wochenende höre ich Schimpfwörter wie ‚Idiot‘. Ich weiß noch, dass Beleidigungen aus allen Richtungen gefallen sind, aber was von wem kam, daran kann ich mich nicht mehr erinnern“, sagte der 27-Jährige.

Der Haupt-Schiedsrichter erscheint nicht vor Gericht

Mehr noch: Er betonte, er habe kein Interesse daran, dass der Strafantrag aufrechterhalten werde. Kurios: Der Unparteiische wusste nicht einmal mehr, dass er mit seiner Unterschrift einen Strafantrag gestellt hatte. Als die Richterin ihm die Signatur zeigte, staunte er. Den Strafantrag zog der Braunschweiger letztlich nach einem Hinweis der Staatsanwältin allerdings nicht zurück. Sie hatte darauf verwiesen, dass er in diesem Fall die Kosten des Verfahrens zu tragen habe. So habe es jüngst in einem ähnlichen Fall ein Landgericht entschieden.

Nachdem der Hauptschiedsrichter der Partie nicht als Zeuge vor Gericht erschienen war, boten Staatsanwaltschaft und Richterin dem Angeklagten die Einstellung des Verfahrens an. Der 62-Jährige willigte ein, für ihn

bleibt damit die Unschuldvermutung bestehen, die Staatskasse trägt die Kosten des Verfahrens. Zuvor hatte der Peiner vor dem Gericht bereits betont, dass er den Assistenten nicht beleidigt habe. Er habe die Situation, die zur Roten Karte führte, nicht einmal gesehen.


Mehrere Zeugen hatten die Unschuld des Angeklagten vor Gericht bezeugen wollen. Dazu kam es nicht mehr. Ein Ordner betonte nach der Verhandlung aber: „Er weiß gar nicht, was Klappspaten bedeuten soll – er hat mich gefragt, ob ich das weiß.“

Die Richterin gab allen Zeugen trotzdem noch mahnende Worte mit auf den Weg, erinnerte daran, dass das Schiedsrichterwesen im Amateursport ein

Ehrenamt ist: „Sie sollten alle bemüht sein, nicht so eine aggressive Stimmung auf den Sportplatz zu bringen. Achten Sie auf größere Fairness!“

Kritik an Dauer des Verfahrens

Das Bezirkssportgericht hatte übrigens bereits sechs Wochen nach der Landesliga-Partie ein Urteil gefällt. Der VfB-Spieler wurde vom Vorwurf einer Tüchtigkeit freigesprochen, allerdings hatte der Verein eine Geldstrafe zahlen müssen, weil es laut Sportgericht an Ordnern gemangelt habe. Das Amtsgericht benötigte dagegen zwei Jahre und neun Monate für eine Entscheidung. „Manche Verfahren dauern zu lange, dieses gehört definitiv dazu“, räumte die Richterin ein.

MEHR NACHRICHTEN  **AUS PEINE UND DER REGION**
FINDEN SIE AUF PAZ-online.de

Struck Recycling-Hof OHG

- Wir machen Ihren Schrott zu Geld -

- Schrott & Metalle
- Wertstoffe
- Containerdienst
- Abbruch und Demontage

Auch bei uns: Gold- und Silberankauf mit modernster Röntgentechnik zu börsenorientierten Tageshöchstpreisen!

05171-6375
 Woltorfer Str. 72
 31224 Peine
www.struck-recycling.de **EHRlich. SAUBER. KONSTANT.**

Jetzt geht's AB
 Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine

AKTION: MÜLL IN DER LANDSCHAFT

PACKEN WIR'S AN!

Helfende Hände gesucht!
 Hand in Hand für eine saubere Umgebung: Jetzt mitmachen bei unserer großen Müllsammelaktion und gemeinsam Spaß haben und Gutes tun.
Samstag, 14. März 2026
 Einfach anmelden unter www.ab-peine.de/midl

Wir freuen uns auf Deine tatkräftige Unterstützung!

A+B Peine Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine
 Woltorfer Straße 57/ 59, 31224 Peine
 Telefon: 0 5171/ 77 91-0 | www.ab-peine.de

NASSE WÄNDE? FEUCHE KELLER?
 Vertrauen Sie auf Handwerksarbeit durch unseren anerkannten Meisterbetrieb.

TROCKENLEGUNG
 – Ursachenforschung einschließlich Angebot –
 Witterungsunabhängige umweltfreundliche Systeme

Das Abdichtungssystem Inh. Carsten Dippelt
 Ihr Maurermeisterfachbetrieb für Feuchtigkeitsschäden
 Eingetragener Meisterbetrieb!
 Celler Straße 124, 38114 Braunschweig
☎ (05 31) 5 90 63 68
www.das-abdichtungssystem.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Mo., 16. Februar | 14:00 - 19:00 Uhr
 Julius-Spiegelberg-Gymnasium
 Berliner Straße 45, **Vechelde**

Di., 17. Februar | 15:00 - 19:00 Uhr
 Forum
 Winkel 30, **Peine**

Mi., 18. Februar | 15:00 - 19:30 Uhr
 Dorfgemeinschaftshaus
 Clauener Straße 1, **Hohenhameln**

Fr., 20. Februar | 15:00 - 19:30 Uhr
 Grundschule
 Konsumstraße 25, **Stederdorf**

 **Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!**

SPENDE BLUT
 BEIM ROTEN KREUZ